

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Dezember 2012



BILDHAUER SIEGMUND ELLER

Der Botschaft eine Form geben

Wenn Siegmund Eller behutsam das Schnitzmesser über die filigranen Züge der in seinen Händen entstehenden Krippenfiguren führt, dann ist das mehr als nur Handwerk. Für den 31-jährigen Schönberger, gelernter Bildhauer und Restaurator bergen Krippen und ihre Figuren die Botschaft von Weihnachten. „Zentral ist die Menschwerdung Gottes. Die wird heute oft ins Abseits gestellt“ findet Eller. Als Künstler habe er die Möglichkeit und eine Verantwortung, Botschaften in die Figuren zu verpacken. „Die Grundlage dafür sind natürlich die Evangelien“, sagt Eller. „Ich versuche, die tieferen Aussagen in Holz zu fassen“.

Kein Mangel an Themen

An Themen, die damals wie heute aktuell sind, mangle es nicht, versichert Siegmund Eller: Da ist einmal die Herbergsuche, auf der sich auch heute viele Menschen befinden. Noch mehr sind wohl weltweit durch Krieg und Vertreibung auf der Flucht. „So wie die Heilige Familie damals vor 2000 Jahren auf der Flucht nach Ägypten war“, stellt der Schnitzer einen weiteren Gegenwartsbezug her, während er an einer Figur des heiligen Josef arbeitet. Einem Josef, der mit sanftem Druck den Kopf eines Ochsens in die Richtung des Kindes drückt, damit er diesem mit seinem Atem Wärme spendet. Wie ein liebevoller,

schützender Vater eben. „Die Familie ist das Zentrum in der Krippe“, erzählt Siegmund Eller. Die Betrachtung der Szene könne auch helfen, den Wert der Familie heute wieder stärker bewusst zu machen, glaubt der junge Mann.

Schönster Lohn

Überhaupt versucht Eller, in jede seiner Figuren einen Ausdruck, eine Botschaft zu legen. Die schönste Bestätigung für ihn als Künstler sei, wenn ein Kunde beim längeren, ruhigen Betrachten seiner Werke genau die gleiche Regung, das gleiche Gefühl verspüre, die er als Künstler der Figur mitgegeben habe. Das sei mit keinem Geld der Welt aufzuwiegen. Er selbst sieht in jeder Figur nicht primär deren materiellen Wert, sondern ihre Funktion als Trägerin einer Botschaft. „Ich habe die Möglichkeit in meine Werke auch gesellschaftskritische Momente einzusetzen. Das ist immer ein Entwicklungsprozess, eine geistige Auseinandersetzung“, erklärt Eller. Und auch eine liebevolle Darstellung der Heiligen Familie habe ihre Berechtigung. „Sie drückt Freude aus und soll trotz der Not Freude und Dankbarkeit für das Geschenk Gottes ausstrahlen“, sagt Eller. Dankbar ist der 31-jährige auch für seine Gabe, diese Botschaften über seine Kunstwerke weitergeben zu können. „Gezeichnet habe ich immer schon



gern, in der Hauptschule habe ich begonnen Masken zu schnitzen. Und ich hatte Lehrer, die mich gefördert haben.“ Für die Betrachtung von Krippen zur Weihnachtszeit rät der Schönberger, sich nicht zu viel vorzunehmen und nicht von einer zur nächsten zu hetzen, sondern sich Zeit zu nehmen und ruhig zu werden. „Das allein ist schon schwierig genug“, weiß Eller. „Krippen sind aber eine unglaubliche Kraftquelle“, betont er und lädt dazu ein, das Wesen von Weihnachten nach der Festzeit nicht einfach wieder in einer Schublade zu verschließen. „Es geht nicht nur darum, drei Tage nett zu sein.“

„Man scheitert jeden Tag“

Vielmehr sollte man versuchen, ein paar Kleinigkeiten der Weihnachtsbotschaft mit ins Jahr zu nehmen, „ein bisschen Nächstenliebe zum Beispiel“, sagt Eller. „Es geht nicht darum, ein Heiliger zu werden, sondern es zu versuchen. Man scheitert ohnehin jeden Tag wieder“, ist der Künstler Realist.

Quelle: Tiroler Tageszeitung, Ausgabe vom 24.12.2008, Text: Christoph Mair

Das Titelbild zeigt einen von Siegmund Eller geschnitzten Engel

VORWORT

Liebe Schönbergerinnen und Schönberger!

In den vergangenen Monaten hat sich in unserer Gemeinde viel getan. Davon und über das Vereinsgeschehen informieren wir ausführlich und umfangreich, gespickt mit Tipps und Veranstaltungshinweisen.

Agrargemeinschaft und Gemeinde haben 4,5 Jahre nach dem Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes 2008 das Heft des Handelns selbst in die Hand genommen. Das Ergebnis liegt exklusiv für unsere Leser vor und ist in dieser Gemeindezeitung kurz zusammen gefasst.

Zum Thema Friedhof: Pachtvertrag mit der Pfarre wurde abgeschlossen, Friedhofsordnung neu beschlossen, Erfassung und Verrechnung aller Gräber an die Grabbenützungsberechtigten wurde auf aktuellen Stand gebracht, Errichtung der Urnenanlage, Umgestaltung der Totenkappe und des Vorplatzes,... dazu sind einige Arbeiten ausständig, wie ein Glasschiebeelement, bemalt von Hilde Chisté aus Absam, einer bekannten Tiroler Künstlerin.

Unsere Initiative zum Breitbandausbau wird mit Landesmitteln im Frühjahr 2013 umgesetzt, die Firma A1 Telekom hat den Zuschlag u.a. für Schönberg erhalten.

Ich befasse mich gerade mit dem Budget 2013. Die Vorarbeiten für maßgebliche Projekte wie Hoch-



behälter, Fortschreibung Raumordnungskonzept, Schönberg Buch, etc. sind auf Touren.

Diese und weitere Aufgaben verlangen den ganzen Einsatz des Gemeinderates, der Gemeindebediensteten und vieler MitbürgerInnen. Die Großinvestition Hochbehälter – 1 Million Euro – wird über 2 Jahre finanziert. Die

Realisierung wird durch eine Zusage von € 600.000,00 durch unseren Landesrat Tratter und durch Eigenmittel und Kreditaufnahmen möglich. Das Land Tirol hat wie schon beim Kindergarten/-krippenbau gezeigt, dass es zu seinen kleinen finanzschwachen Gemeinden steht. Bei einer Gemeindeversammlung Mitte 2013 wird der Bevölkerung Einblick gegeben über unsere laufenden Projekte.

Mit einem großen Dank an alle, die unsere Gemeinde, jeden an seinem Platz, mittragen, gehe ich voll Zuversicht ins Neue Jahr.

Der Friede und die Freude der Weihnacht möge uns alle, unsere Familien, unsere Nachbarn und Gäste durch das kommende Jahr begleiten, wünscht

Euer Bürgermeister
Hermann Steixner

*Allen Mitbürgern wünschen wir ein
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
verbunden mit den allerbesten
Wünschen für ein glückliches
und erfolgreiches Jahr 2013.*

*Bürgermeister und
Gemeinderat Schönberg*



Aus dem Protokollbuch der Gemeinde

Aus dem Protokollbuch der Gemeinde (bis Ende Oktober 2012)

- Die Hauptschule Fulpmes erhält einen neuen Namen: Verband der neuen Mittelschule Vorderes Stubai. Die jeweiligen Schülerzahlen werden als Basis zur Aufteilung der Betriebskostenbeiträge herangezogen.
- Der Standort für die Urnenanlage wird platzsparend festgelegt. Aufgrund von Erfahrungen und Berichten und auf Anregung des Bestattungsunternehmens wird beschlossen, die letzten drei Grabreihen (in Richtung Gemeindehaus) für weitere Erdbestattungen zu sperren. Ausgenommen davon sind Urnenerdbestattungen und jene Personen, die bereits ihren Partner dort bestattet haben- können, falls erwünscht, erdbestattet werden. Der Boden ist lehmig und wasserkonzentriert, die Verwesung dauert übermäßig lange.
- In der Volksschule Schönberg wurde in den Sommerferien die Beleuchtung erneuert und die Aula wurde gemalen (Euro 9 000,-).
- Frau Silke Zorn wird neue Gemeindesekretärin (für 22 Stunden pro Woche) beginnend mit 1. Oktober 2012, Anna Bosin ist per 1. Jänner 2013 Gemeindegamtsleiterin in Vollbeschäftigung und übernimmt die Gemeindegamtskassa.
- Die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes wird zur intensiven Kleinarbeit einem gemeinderätlichen Ausschuss zugeteilt. Zahlreiche Gespräche und Abstimmungen mit Grundbesitzern werden geführt, eine Vorprüfung beim Amt der Tiroler Landesregierung wird eingeleitet.
- Die Errichtung des Regionalschwimmbades Fulpmes-Telfes auf dem jetzigen Areal wird befürwortet. Eine finanzielle Unterstützung zu diesem 12 Mill. Euro Projekt aus der Gemeindegamtskassa wird nicht zugesagt, da wir die Investition Hochbehälter Schönberg 2013/2014 zu schultern haben.
- Der Kauf einer Schneefräse ist unabdingbar und wird daher um Euro 16 320,- bestellt und ist für den beginnenden Winter einsatzbereit.
- Der politische Wille zu einem öffentlich rechtlichen Weg in Unterberg bleibt aufrecht. Trassierung, Vermessung und ein Rechtsbeistand für dieses anzuwendende Vorhaben wurden beauftragt.
- Die Ruetzbrücke wird total saniert (Gesamtkosten über Euro 35 000,-) eine alte Wasserleitung wird ausgetauscht, die Aufträge können mit Hilfe einer Zuwendung des Landes Tirol erteilt werden.
- Der Euro 20,- Zuschuss der Gemeinde für Saisons- Skipässe im Stubai für unsere Kinder wird ab Winter 2013/14 auch auf Freizeittickets gewährt.
- Eine Präsentation im Gemeinderat zur Straßenbeleuchtung auf LED Technik durch die IKB zeigt die Stromkostensparnisse auf.

Einweihung Urnenanlage

4. November 2012

Auszug aus der Ansprache des Bürgermeisters

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Friedhof und der Umgestaltung der Totenkapelle

und des Vorbereiches befasst und sich zu den bereits sichtbaren Maßnahmen und den noch folgenden Ergänzungen durchge-
rungen. Wir eröffnen und weihen heute die neu errichtete Urnenanlage nach Plänen und der fachkundigen Beratung von Architekt

Markus Illmer. Ihm, dem Bauausschuss, den beteiligten Firmen sowie unseren Gemeindegamtsleitern sei gedankt für die sorgsame Umsetzung. Damit können Urnen wie bisher im Erdgrab oder ab sofort in der Urnenanlage bestattet werden. Ich bedanke mich

ausdrücklich bei jenen Familien, die „freiwillig-unfreiwillig“ dem Verlegen von Grabstätten zugestimmt haben und bei jenen Familien, die während der Bauphase und bei Grabauffassungen sehr kooperativ waren.

Der Friedhof erfüllt im kommunalen Geschehen eine zentrale Aufgabe. Das Thema Trauer trifft die Menschen in ihrer Seele. Hier spielen also nicht die rationalen Argumente die Hauptrolle, sondern Emotionen. Der Friedhof ist aber auch eine Visitenkarte der Gemeinde. Nach außen zeigt ein gepflegter Friedhof mit sauberen Gräbern, dass die BürgerInnen Wert legen auf die Würdigung der Verstorbenen. Vor allem ist der Friedhof ein Ort der Ruhe und Besinnung, um Kraft zu schöpfen. Diesem Ziel sind unsere Bemühungen zugeordnet, auch dann, wenn beispielsweise die künstlerische Gestaltung nicht



Gestaltung Friedhofskapelle Hilde Chistè (Fotomontage)

Foto: Hilde Chistè

den Geschmack aller treffen will und kann.

Wichtiger als alle Äußerlichkeiten ist die Art und Weise, wie wir unsere Toten auf ihrem letzten Weg begleiten und die Trauernden stützen. Hier haben wir in Schönberg einen hohen Anspruch und eine große Anteilnahme und Teilnahme der gesamten Bevölkerung, insbesondere bei Begräbnissen. Dafür bin ich dankbar

und bitte eindringlich, daran festzuhalten. Die Aufbahrung im eigenen Heim oder in der Totenkapelle, der Trauerzug durch den Ort zur Kirche, die Meßfeier, meistens vom Chor mitgestaltet, – für uns als Christen wird Trauer zur Hoffnung. In der Präfation der Totenmesse heißt es: Denn Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen! ...

Die neuen Kunstfenster am Friedhof Schönberg

An Totenkapelle und Friedhof Schönberg geschehen derzeit einige Veränderungen. So wird der Innenraum der Totenkapelle seit neuem aufgrund der bunten Bleiverglasungen in ein vielstimmiges, geheimnisvolles Licht getaucht. Auch der Vorbereich der Kapelle erfährt eine Neugestaltung, insofern er durch verschiebbare Glaselemente in eine kleine Einsegnungshalle verwandelt werden kann. Dies ermöglicht eine windgeschützte Feier der Begräbnisliturgie, die nun in die-

sem Vorhallenbereich stattfinden kann. Dadurch vermag auch die Trauerversammlung ungehindert am Geschehen teilzunehmen.

Über die künstlerische Gestaltung der Glaselemente wird man staunen. Selten wird man etwas von solcher Fülle und Bewegtheit der Farben zu sehen bekommen, die besonders überwältigen, wenn die Sonne durch die Scheiben dringt. Es sind abstrakte Gemälde der Künstlerin Hilde Chistè. Sie stellen in ihrer rhythmischen

Bewegtheit, im Kontrast und zugleich harmonischen Zusammenspiel der Farbtöne gewissermaßen eine Musik in Farben dar und wollen so gerade am Ort der Trauer einen ahnenden Ausblick in den Himmel geben.

Die Abstraktheit der Malerei ist dazu besser geeignet, denn ihre sich verschweigende Aussage zielt gerade auf das Unsagbare, auf die unsägliche Schönheit, die der Himmel für uns bereithält.

Architekt Markus Illmer



Aktuelles zur Gemeindegutsagrargemeinschaft Schönberg

Nach mehreren Verhandlungsrunden, Abklärungen mit der Agrarbehörde und einstimmigen Beschlussfassungen sowohl im Gemeinderat als auch im Agrarausschuss hat man sich zu einer Vereinbarung durchgerungen, die dann wirksam wird, wenn der bereits rechtskräftige Bescheid des Landesagarsenates vom 15.06.2011 auch im noch anhängigen außerordentlichen Rechtsmittelverfahren beim Verwaltungsgerichtshof in Wien Stand hält.

Eine Rückübertragung, welche vom Gemeindeverband gefordert wird, ist laut Tiroler Landesregierung nicht relevant. Der Verfassungsgerichtshof bekräftigte dagegen schon zum wiederholten Mal, dass gegen die Novelle zum Tiroler Flurverfassungslandesgesetz keinerlei verfassungsrechtlichen Bedenken bestehen.

Die Gemeindeguts-Agrargemeinschaft Schönberg ist durch ihre im Laufe von Jahrzehnten immer weiter ausgebauten intensiven betrieblichen Tätigkeiten und der aus dieser besonderen Entwicklungen entstandenen Kom-

plexität als Sonderfall unter den Agrargemeinschaften in Tirol anzusehen. (So hat z. B. die Agrar vor Jahrzehnten Grundflächen von der Gemeinde angekauft bzw. getauscht auf denen heute die Betriebe stehen, oder ein immerwährendes Fruchtgenussrecht am Parkplatz am Standort der alten Tankstelle von der Gemeinde eingeräumt bekommen, oder als einzige Agrargemeinschaft bereits 1963 Satzungen erhalten, welche die Errichtung und den Betrieb gewerbliche Unternehmen im Statut vorsehen, udgl. mehr ...) Wenn man will, ist das Stoff genug, um Rechtsanwälte, Behörden und Gerichte über viele Jahre vielleicht sogar Jahrzehnte zu beschäftigen. Schon jetzt ist das Gemeindebudget Schönberg für die Rechts- und Verfahrenskosten mit über Euro 100 000,- (von 2008 bis 2012) belastet. Viel Geld, das anderweitig fehlt. Diese Spirale der Auseinandersetzungen zu durchbrechen – was übrigens im Dschungel von Pro und Contra, dem Gewirr von unterschiedlichen Positionen und Empfeh-

lungen seitens Landesregierung, Parteien oder Gemeindeverband, etc. nicht immer einfach war – ist eine wesentliche Zielsetzung unserer vorläufigen Regelung. Diese Vereinbarung basiert nicht auf einem willkürlich festgelegten Prozentschlüssel, sondern die Abgeltung des Substanzanspruchs der Gemeinde erfolgt vielmehr in Form eines auf exakten Grundlagen ermittelten fiktiven Baurechtszinses auf Grund und Boden. Alles unterlegt mit aktuellen Vermessungsdaten und mehreren Verkehrswertgutachten gerichtlich beeideter Sachverständiger. Diese Vereinbarung bildet die Grundlage für die vom Gemeinderat genehmigten Agrar-Rechnungsabschlüsse 2010, 2011 und den Haushaltsvoranschlag 2012. Die Summe aus Substanzerlösen und Ausschüttungen wird sich pro Jahr zwischen 65 000 bis 70 000 Euro zugunsten der Gemeinde bewegen. Die Frage der Rücklagen oder des Überlings bleibt weiterhin offen und ist höchstgerichtlich und landesweit zu entscheiden.

Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr

Dem gemeinderätlichen Ausschuss gehören neben Obmann Reinhard Tschakner (Liste Lebensraum) noch GR Gotthard Stern (Schönberg aktiv) und GR Josef Kalchschmid (Dorfliste) an.

Ziel des Ausschusses ist – neben der Verantwortung der für die Bearbeitung der entsprechenden Arbeitsbereiche – auch zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung „zwischen den Wahlen“

beizutragen. In diesem Sinne waren die im Herbst 2010 und 2011 durchgeführten öffentlichen „**Wirtschaftsstammtische**“ eine willkommene und gut angenommene Gelegenheit zum Mei-

nungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaftstreibenden und Landwirten – der nächste Wirtschaftsstammtisch folgt im Frühjahr 2013.

- Auch im Rahmen des Bereichs Verkehr wird Bürgerbeteiligung groß geschrieben: so wurde eine breit angelegte und gut angenommene Unterschriftenaktion betreffend die Beruhigung der Römerstraße/Alte Schulgasse durch einen Schranken zur Grundlage eines entsprechenden einstimmigen Beschlusses des Gemeinderates. Die Anlage ist seitens der ASFINAG mittlerweile geplant – das Okay des Ministeriums und damit die Umsetzung wird für 2013 erwartet.
- Gespräche der Gemeinde mit der ASFINAG führten zu einer „Lärmstudie Schönberg 2012-2020“, die im Rahmen einer öffentlichen Versammlung im Frühjahr 2012 präsentiert wurde. Die wenig erfreulichen Ergebnisse – verbesserter Lärmschutz wäre auf Grundlage dieser Untersuchung derzeit gesetzlich nicht möglich – waren Anlass für eine öffentliche Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.6.2012, bei der auch LA Fritz Gurgiser dabei war. Auf vielfachen Wunsch der zahlreichen TeilnehmerInnen wird es nun eine neuerliche Messreihe mit Geräten des Transitforums geben (ab 23.11. an 4 Messstellen), die dann Grundlage für entsprechende weitere Gespräche auf Politiker- bzw. Beamten-Ebene sein kann.
- LA Gurgiser hat die Aufgabe

übernommen, bei der Bezirkshauptmannschaft alle Voraussetzungen zur Verschärfung der Auslegung rund um den sogenannten „Quell- und Zielverkehr“ – Ursache für den

hohen Anteil von LKW durch unser Dorf, die eigentlich genauso die Autobahn benutzen könnten und müssten (zB Lieferanten der Stubai-Industrie)

- Die von der Gemeinde schon früher angeschafften Geräte zur Verkehrszählung wurden auf Initiative von Vzbgm. Huter an der HTL repariert und werden in den nächsten Monaten aktuelle Zahlen der Verkehrsbelastung (Fahrzeug-Anzahl und Typologie) durch Schönberg geben. Der Vergleich mit früheren Messungen könnte entsprechende Argumentationshilfen gegenüber BH und Land sein.
- 2 unabhängige Geschwindigkeitsmessungen im Bereich der Unterbrücke (Gendarmerie) und Hofer (Kuratorium) brachten teils erstaunliche Ergebnisse: die gemessenen Überschreitungen lagen nämlich vorwiegend „weit unter dem Landesschnitt“. Eine Unterstützung für entsprechende weitere Reduktionen ist hier vorerst nicht zu erreichen. Auch aus diesem Grund will die Gemeinde verstärkt auf Selbstkontrolle der Verkehrsteilnehmer setzen.
- Als beachtlicher „Zwischenerfolg“ der Verhandlungen mit der ASFINAG ist die bereits für



Ende 2012 geplante Erhöhung der Lärmschutzmauer im Bereich der Hauptmautstelle anzusehen (im „Anhaltebereich“ auf 110 m Länge)

- Die Sanierung der Weberbrücken, deren immer wieder kaputte Lager für massive Lärmbelästigung der Anrainer sorgen, ist von der ASFINAG sukzessive für die Jahre 2013-2015 vorausgeplant und soll zu einer deutlichen Verbesserung führen.

Verkehr ist Leben (der Spruch wird u. a. Alt-LH-Wallnöfer zugeschrieben) hat nach wie vor – ökonomisch gesehen – seine Gültigkeit. Seine ökologischen und psychologischen Auswirkungen kennt kaum jemand so unmittelbar wie wir Schönberger – die wir vielfach von erstem profitieren – unter letzteren aber leiden. Die politischen Einflussmöglichkeiten der Gemeindepolitik – ja auch der Landespolitik – sind in Wahrheit sehr gering. Umso mehr muss es Ziel des Gemeinderates und seines Verkehrsausschusses sein, jeweils dort kleine Verbesserungen zu erreichen, wo sie möglich sind.

Obmann

GR Mag. Reinhard Tschalkner

Musikkapelle Schönberg

Die Musikkapelle Schönberg kann wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Neben den üblichen Ausrückungen, wie Frühjahrskonzert, Platzkonzerte, Prozessionen, StandIn usw. wurde die Musikkapelle Schönberg nach 15 Jahren wieder mit der Durchführung des Bezirksmusikfestes beauftragt.

Die Bewältigung solch eines Festes, zu diesem allein schon über 700 Musikantinnen und Musikanten dabei sind, ist nur unter Mithilfe eines Großteils der Bevölkerung möglich. Und an dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeinde Schönberg mit ihren Mitarbeitern, sonstigen Behörden, allen Vereinen und freiwilligen Helfern für die kameradschaftliche Mitarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch Pater Emil für das Abhalten der Feldmesse und dem Kirchenchor Schönberg fürs



Die beiden Geschäftsleiter der Raiffeisenkasse Mieders Schönberg mit Obmann Manfred Kerber

Mitwirken bei der musikalischen Gestaltung.

Begonnen hat das Fest bereits am Samstag, den 30.06. mit dem Abend der Jugend, an dem die Jugendkapellen von Fulpmes und Trins ihr Können zeigten. Es wurden auch wie üblich die Leis-

tungsabzeichen an junge Musikanten überreicht.

Am Sonntag, den 01.07. wurde dann bei nahezu wolkenlosem Himmel das Bezirksmusikfest abgewickelt. Der Vormittag begann mit dem Einmarsch der ersten fünf Musikkapellen, die dann nach der Feldmesse ihre musikalischen Werke zum Besten gaben.

Am Nachmittag erfolgte der Einmarsch aller 15 Kapellen des Bezirks, die Fortsetzung der musikalischen Darbietungen sowie die Ehrung verdienter Musikanten. Aus der MK Schönberg wurden Bernhard Albenberger für 40-jährige Mitgliedschaft sowie Thomas Purtscheller für mehr als 15-jährige Tätigkeit als Kassier geehrt.

Da es auch abseits des offiziellen Programms einfach so schön war,



Hans Rajer (Fa. Nagele), Helmut Biedner (Brau Union) mit Bgm. Hermann Steixner, Tenorhornist Franz Steixner und Obmann Manfred Kerber

wurde von einigen Musikantinnen und Musikanten das Fest bis in die späten Abendstunden ausgekostet. Dies und auch das ausgesprochene Lob der teilnehmenden Musikanten, Zuschauer und Vertreter von Landes- und Bezirksverband hat uns sehr gefreut. Dieses Lob geben wir gerne an alle Helfer weiter.

Ein besonderer Dank geht an die die Firma Brau AG, die uns EUR 2.700,00 sowie an die Raiffeisenkasse Mieders/Schönberg die uns EUR 600,00 für den Ankauf von neuen Instrumenten zur Verfügung gestellt haben.

In schöner Erinnerung im Jahr 2012 bleiben aber nicht nur die musikalischen Aufführungen, sondern auch die Aktionen zur Kameradschaftspflege. So wurde im Winter ein Rodelausflug nach Gleins veranstaltet und im Herbst ein Helferfest für die Helfer des Bezirksmusikfestes organisiert, welches insbesondere durch die Einlage des Kabarettisten „Luis aus Südtirol“ unvergessen bleiben wird.

Franz Steixner



Großer Andrang beim Bezirksmusikfest
Foto: Musikkapelle Schönberg



Viele Helfer und Helferinnen waren beim Bezirksmusikfest im Einsatz



Fotos: Musikkapelle Schönberg

Freiwillige Feuerwehr Schönberg

7 neue Jugendfeuerwehrmänner melden sich zum Dienst!

Nach Erhebung der dafür in Frage kommenden Jahrgänge, wurde am 16. September 2012 ein In-

formationsabend für die neue Jugendfeuerwehrgruppe im Kame-radschaftsraum abgehalten. Zu dieser Veranstaltung kamen einige Interessierte und lauschten den Ausführungen von Kommandant Daniel Mühlmann und FM Michael Wimmer.



JFM Eller Manuel, JFM Kalchschmid Daniel, JFM Mayr Fabian, JFM Sprenger-Steixner Matthias, JFM Steger Nico, JFM Töchterle Florian und JFM Willam Jakob

Foto: Feuerwehr Schönberg

Zwischenzeitlich wurden schon mehrere Proben vom Jugendbe-treuer Michael Wimmer abge-halten. Das Interesse der jungen Burschen ist groß, und die Feu-erwehr Schönberg freut sich, die neuen Mitglieder vorstellen zu dürfen.

Wir wünschen unseren neu- en Mitgliedern viel Freude und Glück bei ihrem Engagement für die Feuerwehr Schönberg.

Feuerwehrfahne erstrahlt in neuem Glanz!

Seit Ende 1963 verfügt die Feu-erwehr Schönberg über eine eige- ne Fahne. Schönberg war damals eine der ersten Feuerwehren, die eine eigene Fahne hatte. Im Zuge der Eröffnung der Europabrücke wurde diese Fahne von der AS- FINAG finanziert. Bei unzähli- gen Ausrückungen in den letzten fast 50 Jahren ist diese Fahne in Mitleidenschaft gezogen worden,

und eine Restaurierung ist nun notwendig geworden. Im Juli wurde die Restaurierung durch- geführt. Ein beachtlicher Anteil der Kosten wurde dabei wieder von der ASFINAG übernom- men. Unser Dank geht hierfür besonders an den Geschäftsführer der ASFINAG DI Klaus Fink. Beim Begräbnis von Max Pohl ist eine Fahnenabordnung erstmals wieder mit der neu restaurierten Fahne ausgerückt.



Die restaurierte Feuerwehrfahne

Foto: Feuerwehr Schönberg

Übungstag der Stubaier Feuer- wehren in Fulpmes

Alle 2 Jahre wird seit 2010 von ei-

ner Feuerwehr des Stubaitals ein sogenannter Übungstag durchge- führt. Dabei werden 5 Einsatzsze- narien dargestellt. Abwechselnd

müssen die 5 Feuerwehren des Stubaitales alle 5 Stationen abar- beiten. Jede Station wird von ei- nem Bezirksfunktionär beobach-

tet und im Anschluss mit der jeweiligen Feuerwehr besprochen. Am 27. Oktober 2012 wurde nun der 2. Übungstag dieser Art von der Freiwilligen Feuerwehr Fulpmes abgehalten. Folgende Szenarien wurden dargestellt:

- Bergung eingeklemmter Personen aus einem verunfallten Fahrzeug,
- Tiefenbergrung einer Person aus dem Schlickerbach,
- Bergung einer eingeklemmten Person aus einer Baugrube,
- Brandbekämpfung und Personenbergrung mit Atemschutz aus einer brennenden Werkstatt,
- Brandbekämpfung von einem brennenden Fahrzeug.



Die Kameraden beim Übungstag im Einsatz
Foto: Feuerwehr Schönberg

Die Feuerwehr Schönberg hat bei diesen Arbeitseinsätzen allgemein sehr gut abschneiden können. Dies ist wohl ein Ergebnis der intensiven Proben-tätigkeit der ein-

zelnen Gruppen im ganzen Jahr. Das Ausbildungsniveau der Feuerwehr Schönberg ist durchaus hoch einzustufen.

Bücherei Schönberg

Beim monatlichen Treffen des Büchereiteams war zuletzt „Aus-misten“ am Programm. Eine große Anzahl an veralteten Büchern wurde entsorgt. So ist in den Regalen mehr Platz für neues. Ein Schwerpunkt für die nahe Zukunft: In Kürze werden wir vor allem für die Erstleser eine Reihe von neuen Büchern kaufen. Eine einmalige Zuwendung durch das Land Tirol unterstützt diese Neuanschaffungen.

Hauptsächlich interessierte Mütter folgten am 6. November der Einladung zum Vortrag „Ein gutes Kinderbuch bewirkt mehr als 1000 Worte“ Gertrud Dander referierte über den Aufbau von



Büchereiteam; vorne: Maria, Agnes, Angelika; hinten: Barbara, Christine, Ursula, Roland, Sabine, Silke.
Foto: Siegfried Steixner.

Beziehungen durch Lesen und Vorlesen. Außerdem stellte sie eine Reihe von wunderschönen

Büchern vor. Eine Auswahl davon ist auch im Bestand unserer Bücherei.
Roland Tausch

AKTUELLES AUS DEM TOURISMUS – ORTSSTELLE SCHÖNBERG

Tischeishockey WM 2012

Vom 26. 8. bis 2.9.2012 fand die 34. Tischeishockey Weltmeisterschaft im Stubaital statt. Nach spannenden WM Vorrundenspielen (Einheimische Teilnehmer waren: Evi Kerber, Kathrin Ullmann, Herbert Pfurtscheller, Johannes Steixner und Markus Feichner) am Dienstag an 8 verschiedenen Spielorten (Gleinschloß, Koppendeck, Lebenshilfe Mieders, Adventurepark, Schlick 2000, Café Anny, Grawa Alm, Stubai Gletscher) genossen die ca. 120 Teilnehmer, die alle in Schönberg untergebracht wurden eine wunderbare Woche mit viel Action und Spass! Ein umfangreiches Rahmenprogramm wurde von uns organisiert. Neben Wandern, Klettern, E-Biken, Schwimmen waren noch Folgende Highlights:



Sepp Rettenbacher und Agnes Steixner am Gipfel

Sepp Rettenbacher führte ca. 35 begeisterte frühauftretende Bergsteiger hinauf auf den König Serles um den Sonnenaufgang zu bestaunen.



Hauptorganisator Peter Linden kurz vor dem Gipfel

Das Fußballspiel am Donnerstag, wo der SV Schönberg gegen eine Auswahl der Tischeishockeyspieler kickte. Nach einem spannenden gastfreundlichen Schlagabtausch konnten sich unsere Gäste schussendlich als Sieger feiern lassen. Ein großer Dank noch mal an alle Mitwirkenden der Sektion Fußball für die tolle Organisation des Fußballfestes im Alpenstadion Schönberg.

Themenhighlight der Woche war natürlich das Weltmeisterschaftsfinale am Freitag. Unterm Tag kämpften die 16 besten der Vor-



Kathrin Ullmann beim Tischeishockey spielen

runden im K.O System um den Einzug ins Finale. Am Abend fand dann der große Showdown mit Live Großbildübertragung im Gemeindesaal Domanig statt, wo sich René Schweimler aus Hannover gegen Lars Neideck aus München durchsetzte und sich zum Weltmeister kürte. Dritter und bester Österreicher wurde der Grazer Mario Zrinski. Für die Verpflegung sorgte der Theaterverein Schönberg und für den Live Mitschnitt und Übertragung auf Leinwand Hildegard Zorn – Vielen Dank!



Die Medaillengewinner – von links Lars Neideck (silber), Rene Schweimler (Gold) und Mario Zrinski (Bronze)

2013

Gemeinde Schönberg

Entsorgungstermine

 Bioabfall	 Restmüll
 Gelber Sack	 Restmüll Gleins

Problem

 Mittwoch
 Mittwoch
 Schönberg
 Unterberg

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Di	1 Fr	1 Fr	1	1	1
2 Mi 	2 Sa	2 Sa	2	2 	2
3 Do 	3 So	3 So	3	3	3
4 Fr	4 Mo	4 Mo	4 	4	4
5 Sa	5 Di	5 Di	5	5	5
6 So Hl. 3 Könige	6 Mi	6 Mi 	6	6	6  
7 Mo	7 Do 	7 Do 	7	7	7
8 Di	8 Fr	8 Fr	8 Ostermontag	8 	8
9 Mi	9 Sa	9 Sa	9	9 Chr. Himmelfahrt	9
10 Do 	10 So	10 So	10	10	10
11 Fr	11 Mo	11 Mo	11 	11	11
12 Sa	12 Di	12 Di	12	12	12
13 So	13 Mi Aschermittwoch	13 Mi	13	13	13 
14 Mo	14 Do 	14 Do 	14	14	14
15 Di	15 Fr	15 Fr	15	15	15
16 Mi	16 Sa	16 Sa	16	16 	16
17 Do 	17 So	17 So	17 	17	17
18 Fr	18 Mo	18 Mo	18 	18	18
19 Sa	19 Di	19 Di	19	19	19 
20 So	20 Mi	20 Mi 	20	20 Pfingstmontag	20  
21 Mo	21 Do 	21 Do 	21	21	21
22 Di	22 Fr	22 Fr	22	22 	22
23 Mi 	23 Sa	23 Sa	23	23 	23
24 Do 	24 So	24 So	24 	24	24
25 Fr	25 Mo	25 Mo	25 	25	25
26 Sa	26 Di	26 Di	26	26	26
27 So	27 Mi 	27 Mi 	27	27	27 
28 Mo	28 Do 	28 Do 	28	28 	28
29 Di		29 Fr	29	29 	29
30 Mi 		30 Sa	30	30 Fronleichnam	30
31 Do 		31 So		31	

Stoffsammlung

och, 20.03.2013 und
och, 16.10.2013

berg-Recyclinghof, 15.00 - 17.00 Uhr
berg Feuerwehrhaus, 13.00 - 15.00 Uhr

Recyclinghof

Winter:

Mittwoch: 16.00-18.00 Uhr
Samstag: 08.00-11.00 Uhr

Sommer:

Mittwoch: 17.00-19.00 Uhr
Samstag: 08.00-11.00 Uhr



JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1	1  	1	1	1 Allerheiligen	1 1. Advent
2	2	2	2 	2	2
3	3	3	3 	3	3
4  	4	4	4	4	4 
5	5	5 	5	5	5 
6	6	6	6	6 	6
7	7	7	7	7 	7
8	8 	8	8	8	8 M. Empfängnis
9	9	9	9 	9	9
10 	10	10	10  	10	10
11 	11	11 	11	11	11
12	12 	12  	12	12	12 
13	13	13	13	13 	13
14	14 	14	14	14 	14
15	15 M. Himmelfahrt	15	15	15	15 3. Advent
16	16 	16	16 	16	16
17 	17	17	17 	17	17
18  	18	18	18	18	18
19	19	19 	19	19	19 
20	20	20	20	20	20
21	21 	21	21	21 	21
22	22 	22	22	22	22 4. Advent
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24  	24	24 
25 	25	25	25	25	25 Christtag
26	26	26  	26 Nationalfeiertag	26	26 Stefanitag
27	27	27	27	27	27 
28	28	28	28	28 	28
29  	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
31	31		31 		31 Silvester

Nach einer ausgiebigen Weltmeisterparty Freitagabend im Hotel Stubai, fand am Samstagnachmittag ein Knödelworkshop im Gasthof Handl statt. Johannes weihte ca. 50 Interessierte in die Kunst des Knödelmachens ein – am Abend wurden die Knödel dann von allen verkostet! Zum Hauptabendprogramm wurde zur Filmvorführung „Bergblut“ geladen, wo



Knödelworkshop mit Johannes Steixner
Fotos: TVB Schönberg

Gäste und Einheimische im Anschluss noch die Gelegenheit

hatten mit den extra eingereisten Südtiroler Regisseur und Drehbuchautor Philip J. Pamer zu diskutieren.

Der TVB Stubai – Ortsstelle Schönberg bedankt sich noch mal bei allen Beteiligten, speziell bei dem Erfinder und Hauptorganisator Peter Linden für die tolle Woche!

Johannes Steixner
TVB Stubai

Obst- und Gartenbauverein Schönberg

Baumpflanzaktion 2012

Unser Verein hat heuer bei der landesweiten Baumpflanzaktion teilgenommen, wo von den Mitgliedern 25 Obstbäume der Sorten - Apfel; Birne; Zwetschke u. Kirsche - bestellt wurden. 3 Apfelbäume (Gravensteiner, Falchs Gulderling u. Kronprinz Rudolf) wurden von unserem Verein gekauft, die unser Obmann



Wir möchten unserem Obmann-Stellvertreter Stefan Steixner zu bestandenen Baumwärterprüfung gratulieren. Nach mehr als 14 Tagen Theorie und Praxis, über 2 Jahre verteilt, hat er die Prüfung mit gutem Erfolg bestanden.

Hans Strickner und Altobmann Fritz Ablinger mit der 4. Klasse Volksschule hinter dem Widum (zwischen Bundes- und Gemeinestraße) gepflanzt haben. Auch die Baumpflege in den nächsten Jahren möchten wir mit der Volksschule gemeinsam machen. Im kommenden Jahr wollen wir gemeinsam mit dem Schönberger Kindergarten ein Hochbett errichten. Da der Kindergarten fast ganzjährig geöffnet ist, glauben wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Lehrpersonen.

Jahreshauptversammlung 2012

Am 5. November haben wir die diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Am Ende der Versammlung hat Heinz Gatscher einen Vortrag über die „Baumpflege“ gehalten. Unser Verein konnte heuer durch 7 Neumitglieder eine Mitgliederzahl von 97 erreichen, auch in unserem



Pressraum hat Hans eine Rekordzahl aufgestellt, mit 6.000 l Apfelsaft können wir auf eine gute Ernte in unsere Obstgärten zurückblicken.

Wir bedanken uns nochmals für die sehr gute Teilnahme an der Versammlung, und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013.

Steixner Norbert
Schriftführer

Apfelsaftverkauf
bei Obmann
Hans Strickner
unter 0664/213 73 66

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND SCHÖNBERG

Familie ... ist uns ein Herzensanliegen

Wir blicken mit Freude auf die vergangenen Monate zurück, in denen wieder einige Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt werden konnten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Organisation und Durchführung mitgeholfen und uns unterstützt haben.



Fotonachweis: Kath. Familienverband

- Der **Eltern-Kind-Treff** findet immer montags von 15–17 Uhr im Alten Gemeindehaus,

Dorfstr. 27, bzw. im Turnsaal statt. In unserem gemütlichen und kindgerechten Raum hat man die Möglichkeit Freunde zu treffen, andere Eltern kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Ein offener und fröhlicher Treffpunkt für Mütter und Väter mit ihren Kindern. Wir freuen uns auf Euch! (Kontakt: Maria Schuchter, 0676/5009773)

- Bei den **Babybesuchen** bekommen die Familien von uns eine selbst gebastelte Kerze mit dem Namen des Kindes, Infos über die Tätigkeiten des Familienverbandes und eine Sammelmappe für die Elternbriefe der Diözese.
- **Vortrag „Demenz- die große Unbekannte“** -Hilfe für Betroffene und ihre Familien
- **Kasperletheater** im Gemeindesaal
- **Gestaltung einer Familienmesse, der Nikolausmesse und der Kindermesse**
- Nach jeder Rorate wird zum **gemeinsamen Frühstück** ins Widum eingeladen



- In der Adventszeit wird die Möglichkeit geboten, an der **Herbergsuche** teilzunehmen

Waldtag 2012



Ein ganz besonderes Ereignis war wieder unser **Walderlebnistag**: Es haben ca. 35 Kinder und Erwachsene teilgenommen und einen interessanten, spannenden und lustigen Nachmittag verbracht. Im Rahmen einer Schatzsuche mit rätseln, basteln, erkunden und spielen wurde letztendlich der „Waldschatz“ gefunden und unter den Kindern aufgeteilt. Zuletzt gabs am Lagerfeuer noch Würstl zur Stärkung. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Armin und Julia für diesen schönen Nachmittag im Wald!!

Christine Kofler-Vogginger

Wir freuen uns sehr über neue Mitgliedsfamilien!

Der Jahresbeitrag beträgt nur 15 €.

Wer Mitglied wird, erhält einen Willkommensgeschenk!!

Kontakt: Christine Kofler-Vogginger, Obfrau, Tel.: 0699/19711407

JUNGBAUERNSCHAFT – LANDJUGEND SCHÖNBERG

Bericht über viele Aktivitäten

Jungbauernball 2012

Am 13. April hatten wir unseren Jungbauernball im Domanig abgehalten, für gute Stimmung sorgten die „Zillertaler Mander“. Es freut uns, dass so viele Schönberger am Ball teilgenommen haben. Dabei möchten wir uns auch nochmals bei allen Helfern, Sponsoren und bei der Gemeinde, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Projekt „Do bin i dahoam“



Als Ortsgruppe haben wir heuer im September beim Jungbauern Landesprojekt „Do bin i dahoam“ teilgenommen. Mit dem Gedanken wie stolz wir auf unsere Heimat sind – haben wir es mit Schildern und einer Heufigur vor dem Domanig symbolisiert.

Erntedanksumzug in Natters und Erntedanksmesse in Schönberg

Am 16. September haben wir beim Bezirkserntedanksumzug in Natters teilgenommen. Mit einem schön geschmückten Festwagen und der Erntedankskrone hatten wir mit 17 Mitgliedern am feierlichen Umzug teilnehmen können.



Für die Erntedanksmesse in Schönberg haben wir die Erntedankskrone geschmückt und die Heilige Messe mitgestaltet. Durch Mithilfe der Bäuerinnen und des Obst- u. Gartenbauvereins konnten wir einen schönen Einzug in die Kirche machen.

Törggelen in Klausen

Als Abschluss für das Jahr 2012 haben wir unsere Mitglieder zum Törggelen nach Südtirol einge-

laden. Am 27. Oktober sind wir mit den Bus nach Klausen gefahren, dort haben wir die Eisacktaler Weinkellerei besichtigt, mit anschließender Weinverkostung. Von dort sind wir dann nach Barbican gefahren, wo wir dann im Saubacherhof einen gemütlichen und musikalisch umrahmten Abend verbracht haben.

*Norbert Steixner
Obmann*



Fotonachweis: Jungbauernschaft – Landjugend Schönberg

Das WC ist kein Mistkübel – richtige Abfalltrennung schont Ressourcen und Geld!

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
Hygieneartikel: • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipseinlagen • Strumpfhosen, Unterwäsche • Präservative • Kosmetikartikel	• Verstopfen den Hausanschluss • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne
Giftstoffe: • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel	• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Fließgewässer	Problemstoffsammlung, Fachhandel
Störstoffe und Zehrstoffe: • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- und Reinigungsmittel	• Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Fließgewässer Tipp: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!	Problemstoffsammlung
Speisereste: • Essensreste • Speiseöle	• Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen den Anschluss	Essensreste: Biomülltonne Speiseöle/Fette: Öli
Scharfe Gegenstände: • Rasierklingen • Spritzen	• Gefahr für die Abwasserentsorgungsmitarbeiter	Restmülltonne (vorher fest verpacken!)
Sonstiges: • Flaschenverschlüsse • Zigarettenkippen • Katzenstreu • Kleintiermist • Tierkadaver	• Verstopfen den Hausanschluss • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Hoher Kostenaufwand	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung

NACH 22 JAHREN DIENST ...

Interview mit Stachi Ragg – Kassier

Wie lange bist Du schon im Gemeindeamt Schönberg tätig und was waren Deine Aufgaben?

Begonnen habe ich hier am 2. Jänner 1991, mache also heuer Ende Dezember das 22. Jahr voll. Davon waren 18 Jahre Sekretariatstätigkeiten, Parteienverkehr, Bauamt, Betriebs- u. Heizkostenabrechnungen der Gemeindewohnungen, Schriftführer bei Gemeinderat und -vorstand, Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Lieferanten, anderen Behörden usw. Die letzten 4 Jahre waren Buchhaltung, Lohnverrechnung, Meldewesen ua. mein Aufgabengebiet.

Was hat Dir an Deiner Arbeit gut gefallen, was weniger?

Die relativ selbständige Arbeitseinteilung und – weise entspricht sehr dem Wesen des Steinbock-Geborenen Stachi. Mit Abstand war das Sekretariat das vielseitigste Arbeitsgebiet das ich je in einem Job hatte, was es natürlich interessant macht. Gefallen hat mir auch die freundliche und umgängliche Art des Großteils des Gemeinderates, der Bevölkerung und vor allem der 3 Bürgermeister als Chefs. Nur das fast ganztägige Sitzen vor

dem Computer in den letzten 4 Jahren hat mein Rücken nicht immer für gut gehalten.

Mitte Dezember gehst Du in den Ruhestand, was machst Du dann in Deiner Freizeit?



Genügend Arbeit warten im und ums Haus, im Sommer Berg- und im Winter Schneeschuhwandern, sicher mache ich – soweit es die Gesundheit erlaubt – noch einen 6.000er oder Weitwege-Wanderungen wie bisher den Jakobsweg nach Santiago.

Gerne bin ich beim Volkstanzkreis Stubai dabei, das Tanzen hält fit, gelenkig und das Hirn auf Trab. Ein paar Sommer lang wären noch etliche gemütliche Motorrad-Runden schön, also langweilig wird's mir nicht.

Was war ein sehr lustiges Erlebnis?

Im Meldeamt: Kommt ein Herr aus einem anderen Bundesland, steht vor mir und sagt: „Omödn“, ich verstehe den Dialekt nicht ganz und frage nach was er wünscht? „Omödn“ – „Ah, abmelden“ – „Na, omödn!“ Meine dritte Frage bringt Klarheit: „Kommst du oder gehst du aus Schönberg?“ – „Ikumm.“

Was hat dich nachdenklich gestimmt?

Da gibt es schon Dinge, die auch sonst im Alltagsleben auffallen, zum Beispiel die immer mehr zunehmende Ungeduld vieler Leute – ob am Telefon, bei Erledigungen zum Beispiel im Bauverfahren, usw. Die von den

Medien gern strapazierte Verwaltungsvereinfachung macht man sich einfach selber, indem man ignoriert, links liegen lässt, Angelegenheiten in die unendliche zieht, solange es nichts kostet.

Lieber Stachi!

Die Gemeinde wünscht dir auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft! Vielen Dank für deinen langjährigen Dienst in der Gemeinde Schönberg.

ELTERNVEREIN

Laternen, Laternen – soweit das Auge reicht ...

Am Freitag, 9. November 2012 fand der heurige Martinsumzug in Schönberg statt. Wie immer ein Fest für Jung und Alt – die Kirche war zum Bersten gefüllt.



Kurz vor 17:00 Uhr haben alle Kinder Aufstellung genommen. Im Park haben die Eltern mit großer Spannung darauf gewartet, dass die Kinder der Kinderkrippe und vom Kindergarten mit ihren selbstgebastelten Laternen zur Tür herauskamen. Den Tanten sollte großes Lob ausgesprochen werden – alle Kinder sind gut gelaunt und singend hintereinander durch den Park marschiert.

Dann wurden die Kinder der Volksschule mit ihren Lehrerinnen abgeholt, und gemeinsam ging es hinter dem Hl. Martin

auf seinem Pony in die Kirche.

Die Messe wurde heuer erstmals von der neuen Religionslehrerin Frau Bodner gemeinsam mit Pater Emil gestaltet. Die Lehrerinnen haben mit den Schülern eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Messgestaltung vorbereitet.

Viele Lieder, ein Stück vom Heiligen Martin und Fürbitten wurden von den Schulkindern vorgeführt. Dabei wurden sie von Mitschülern auf der Flöte begleitet. Auch die Kindergartenkinder haben gesungen. Nach dieser stimmungsvollen Messe ist ein großer Menschenstrom und ein riesiges Lichtermeer in den Park gezogen. Beim „Tirolerhäusl“ gab es dann für alle zur Stärkung Würstl, Lebkuchen und Tee und für die Erwachsenen Glühwein.

Der Martinsumzug gehört wohl zu den Höhepunkten der Feste in der Gemeinde Schönberg. Der Elternverein Schönberg, der dieses Fest organisiert, freute sich dieses Jahr besonders über



Impressionen vom Martinsumzug
Fotos: Elternverein Schönberg

die vielen Mitwirkenden und die wunderschönen Laternen. Die Einnahmen dieser Feier kommen den Schulkindern bei verschiedensten Anlässen wieder zu Gute. Der Elternverein kümmert sich um soziale Härtefälle bei Schülern, organisiert einmal pro Monat die Gesunde Jause in der Schule, übernimmt Buskosten für Ausflüge und unterstützt den Lehrkörper bei verschiedensten Unternehmungen während des Schuljahres.

Silke Zorn



Schützenkompanie Schönberg

Das heurige Schützenjahr verlief für die Kompanie eher unspektakulär. Neben den gewohnten Ausrückungen zu den Prozessionen rückten die Schützen auch zum Bataillonsfest des Bataillons Wipptal Eisenstecken in Steinach aus. Auch eine Einladung zum Alpenregionsfest Vielgereuth in Welschtirol wurde wahrgenommen.

Auch heuer führte die Kompanie in der Zeit vom 12. April bis 3. Mai das mittlerweile 5. Dorfschießen durch, das sich dankenswerter Weise wieder reger Teilnahme erfreute. Insgesamt 41 Mannschaften kämpften um Ringe und Platzierungen. In fast schon gewohnter Weise wurde die Preisverteilung nach der Fronleichnamsprozession witterungsbedingt im Domanigsaal durchgeführt.

Siegreich war auch heuer die Mannschaft „Die Blinden“ (Simon Vetter, Thomas Wanker, Thomas Permoser) mit 437,6 Ringen, ganz knapp gefolgt von der Mannschaft des „Gasthof Handl“ (Johannes Steixner, Stefan Steixner und Franz Ranalter) mit 436,9 Ringen. Dritter wurde „Hofrat & Co“ (Dr. Manfred Summereder, Herbert „Hepo“ Strobl und Michael Oberneder) mit 433,3 Ringen. Weitere Plätze: 4. „1000 Gulden Schuss“, 5. „Die Gipfelstürmer“, 6. „Die Husky's“, 7. „KfV SACHRAL“, 8. „Alte Gilde“, 9. „Kaiser Max

und –Innen“ und 10. „Feuerwehr Schönberg“.

Die Schützenkompanie bedankt sich bei allen, die zur Durchführung beigetragen bzw. diese überhaupt ermöglicht haben, besonders den Helfern vor Ort und den Spendern von Sachpreisen. Ein Dankeschön gilt natürlich den teilnehmenden Mannschaften selbst, begleitet von der Einladung, sich auch am nächsten Dorfschießen wieder zu beteiligen.

Ein gutes Dutzend Schützen nahm am Bataillonsschießen, das heuer von der Kompanie Mieders ausgerichtet wurde, teil. Beim Wettbewerb Luftgewehr ergab sich in der Kompaniewertung die obligatorische Reihenfolge von 1. Mieders, 2. Neustift, 3. Telfes, 4. Fulpmes und 5. Schönberg. Beim Schießen mit Kleinkaliber auf 50 m im Schießstand Arzl konnte die Kompanie Schönberg allerdings unerwartet die rote Laterne abgeben und verwies die Kompanie Fulpmes auf den 5. Platz. Außerdem konnte wie letztes Jahr der beste Tiefschuss in die Kompanie

geholt werden, heuer durch Andreas Eller.

Eine erfreuliche Ausrückung war unserem Gründungsmitglied Max Pohl zu seinem Neunziger gewidmet, leider mussten wir aber dann heuer auch zu seiner Beerdigung ausrücken.

Das Schützenjahr schloss mit dem Heldengedenken und der Jahreshauptversammlung, bei der auch die Neuwahlen der Kompanieführung durchgeführt wurden. Dabei wurde die bisherige Führung unter Hauptmann Karl Hofer mit einer kleinen Änderung einstimmig bestätigt.

Eine Herausforderung stellt das Bataillonsfest Stubai dar, das nach 2003 nächstes Jahr am 22. und 23. Juni wieder von der Schützenkompanie Schönberg veranstaltet wird. Wir sind überzeugt, dass das Bataillonsfest unter Mithilfe der örtlichen Vereine und hoffentlich vieler Helfer ein Erfolg wird, die Vorbereitungsarbeiten hiezu sind in vollem Gange.

Für die Schützenkompanie
Edi Vetter (Spieß)



Schützenkompanie Schönberg
Foto: Schützenkompanie

**SPORTVEREIN****Neues vom SV-Raika Schönberg*****Für die Schifahrer!***

Die Sektion Ski geht unter neuer Führung in die kommende Wintersaison. Armin Stern und Thomas Haller wollen mit neuem Schwung und attraktiven Rennen die Schibegeisterung der Schönberger weiter steigern. Der Termin für die Vereinsmeisterschaft ist mit Sonntag 27. Jänner 2013 festgelegt, die weiteren Veranstaltungen werden je nach Schneelage frühzeitig bekanntgegeben. Die fleißigsten Wintersportler sind wieder einmal unsere Kleinsten, die mit ihrem Training unter Leitung von Alexandra, Kathrin und Petra schon an ihrer Kondition arbeiten. Das sind gute Voraussetzungen für tolle Leistungen.

Für die Rodler!

Auch aus dem Lager der Rodler, rund um Sektionsleiter und Trainer Gottfried Hofer gibt es Neuigkeiten. Die Racingbattis Melanie, Florian und Robert haben ihren Rücktritt vom aktiven Rodelsport erklärt. Wir hoffen aber, dass die verbliebenen und neu dazugekommenen Naturbahnrodler unseren Verein erfolgreich vertreten können. Den Geschwistern Batkowski wünschen wir für die Zukunft alles Gute. Bitte vormerken! Die Rodelvereinsmeisterschaft wird am Sonntag 20. Jänner 2013 stattfinden.

Für die Fußballer!

Sehr erfolgreich haben die Sek-

tionsleiter der Fußballer, Dirk Kuhlewind und Andreas Hofer, die Agenden von Gotthard Stern übernommen. Die Kampfmannschaft ist auf einem guten Weg. Viele Helfer unterstützen die Sektionsverantwortlichen mehr als tatkräftig und unsere größte Freude ist die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen, die sich beim Training geleitet vom Stern Flo, auf unserem Fußballplatz tummeln. Wenn die Sektion so funktioniert, werden die zählbaren Erfolge nicht ausbleiben.

Für die Kegler!

Die Meistermannschaft der Stubai- Wipptal- Kegelliga 2011/2012 wird von Hofer Gottfried und Markus Schwarz verstärkt. Wir wünschen für die laufende Meisterschaft GUT HOLZ!!

Beim Betriebe- bzw. Hobbykegelturnier konnten die Rodler aus Schönberg mit 35 Punkten, 737 Holz, vor Tuifl Stubai aus Mieders (33 P., 682 Holz) und der Firma Immobilien Piegger (32P., 728 Holz) den Sieg erringen. Die Sektion Kegeln bedankt sich recht herzlich bei allen Beteiligten und freut sich auf das nächste Hobbykegelturnier. (Ergebnisliste unter www.sv-schoenberg.at)

Für alle Schönbergerinnen und Schönberger!

Bei der Jahreshauptversammlung am 16. November 2012 wurden

folgende Vereinsfunktionäre neu gewählt bez. bestätigt:

Ing. Peter Huter – Obmann, Franz Stackler – Obmannstellvertreter, Peter Gruber – Schriftführer, Martin Bosin – Schriftführerstellvertreter, Wolfgang Prisse – Kassier, Manuela Zanona – Kassierstellvertreter, Siegfried Steixner – 1. Rechnungsprüfer, Petra Schöpf – 2. Rechnungsprüfer und Margit Batkowski – Zeugwart.

Unser besonderer Dank gilt all jenen, die sich in den Dienst des Sports stellen. Dazu zählen vor allem unsere Mitglieder und die zahlreichen Sponsoren. Ohne euch wäre ein gelingendes Vereinsleben nicht möglich.

Unsere wichtigsten Ziele sind die Unterstützung und der Ausbau der Jugendarbeit und des Breitensports. Dafür planen wir vermehrt Aktivitäten (z.B. Schneeschuhwanderungen, Schitouren und dgl. mehr).

Wenn es soweit sein wird, hoffen wir natürlich auf große Beteiligung!!

SCHITAG FÜR ALLE
23. Februar 2013
Obergurgl/Hochgurgl

Alles Gute für die bevorstehenden Feiertage und ein erfolgreiches und verletzungsfreies Sportjahr 2013!

Sportverein Raika Schönberg
Ing. Peter Huter – Obmann

EC MAMMUTS

WIR SIND BEGEISTERTE EISHOCKEYSPIELER

Der EC Mammuts ist bereits das 8. Jahr ein wesentlicher Teil des Schönberger Vereinswesens. Nicht weniger als 23 hockeybegeisterte Dorfbewohner sind Teil dieser Gemeinschaft. Die Eishockeysaison startet jährlich im November und endet Anfang März. In den vergangenen Jahren wurde die Grundkondition durch die erfahrene Pilates-Trainerin Maria Pessati erarbeitet. Darauf aufbauend bereiteten sich einige der Spieler bereits in den Sommermonaten auf die lange Saison mit gezieltem Konditionstraining am Schönberger Fußballplatz vor.

Um das Wissen um den Sport ständig zu verbessern, konnten wir die Erfahrungen von befreundeten Eishockeyspielern in das Geschehen des Vereines einbringen. Nicht zu Letzt die gute Verbindung zum Eishockeyverein aus Unterberg ließ hier eine tolle,

sportliche Freundschaft entstehen. So duellieren wir uns öfters in der Saison mit den Icewolves aus Unterberg und gemeinsam führen heuer schon zum 7-ten Mal auf Trainingslager nach Zell am See. Das Trainingslager bildet quasi den Saisonauftakt und bietet beiden Mannschaften die Möglichkeit sich auf die sportlichen Herausforderungen während der Wintermonate vorzubereiten und einzustellen. Selbstverständlich kommt hier die Kameradschaft nicht zu kurz und nach den Trainingseinheiten werden diverse Spielzüge bis ins Detail analysiert und ausgefeilt.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung kam es zu einer Um- und Neustrukturierung des Ausschusses. Der langjährige Obmann Matthias Marth hat das Zepter an Sebastian Kofler übergeben. Ihm zur Seite steht mit



Raimund Pessati auch ein Spieler der ersten Stunde. Natürlich würde es uns freuen auch neue „Talente“ begrüßen zu dürfen, die so wie wir Begeisterung für diesen tollen Mannschaftssport zeigen. Interessierte laden wir herzlich zu einem „Testtraining“ ein. Schutzausrüstung zum Probieren steht zur Verfügung. Bitte meldet euch bei Kofler Sebastian (0664/1469948) oder Pessati Raimund (0664/4209782).

Matthias Marth

VOLKSBEFRAGUNG ZUR WEHRPFLICHT

Zur Volksbefragung- Wehrpflicht erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese löst die bisherige Wählerverständigungskarte ab und bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

Wahltag ist Sonntag, der 20. Jänner 2013.

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende

Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über „www.wahlkartenantrag.at“ durchzuführen.

Wichtig:

- Stimmkarten können nicht per Telefon beantragt werden!

- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 16.01.2013 16:00 Uhr, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 18.01.2013 12:00 Uhr.

- Die Stimmkarte muss bis zum 20.01.2013 17:00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen oder muss bis zu diesem Zeitpunkt in einem Wahllokal des Stimmbezirks abgegeben werden.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

RICHTIG HEIZEN MIT HOLZ

Wichtige Tipps zum sparsamen und schadstoffarmen Heizen

„Richtig heizen mit Holz“ ist eine Initiative von Land Tirol und Energie Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur Verbesserung unserer Luftqualität.

Wer ein paar einfache Hinweise beachtet, kann Heizkosten sparen und zur Verbesserung der Luftqualität beitragen. Ein neuer Informationsschwerpunkt des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde gibt wichtige Tipps zum sparsamen und schadstoffarmen Heizen mit Holz in Kamin- und Kachelöfen.

Der Hausbrand ist im Winter neben Verkehr und Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Belastung unserer Atemluft mit Schadstoffen. Vor allem falsches



Foto: Energie Tirol

Anheizen, minderwertiges Brennholz und alte Öfen verschlechtern die Luftqualität. Das muss nicht so sein. Wer richtig heizt, kann bis zu einem Drittel der Heizkosten sparen und trägt wesentlich zur Verbesserung der Atemluft in seiner unmittelbaren Umgebung bei.

Tipp 1: Richtig anzünden

Besonders wichtig ist es, den Brennholzstapel von oben, mit ausreichend Luftzufuhr und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe anzuheizen. Dazu das Holz zunächst locker in den Brennraum schichten. Entgegen alter Gewohnheiten die Anzündhilfe dann nicht unter, sondern auf den Holzstapel legen. Die Vorgangsweise erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, führt aber rasch zu einer guten Flammenbildung. Die entstehenden Gase können so bei hoher Temperatur rasch ausbrennen, das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten

rauchfrei. Auf eine ausreichende Luftzufuhr ist während des gesamten Abbrands zu achten.

Tipp 2: Hohe Brennholzqualität sicherstellen

Am besten trockenes Holz aus der Region mit kurzen Anfahrtswegen kaufen. Beim Fachhändler oder im landwirtschaftlichen Betrieb nach dem Wassergehalt fragen. Dieser sollte bei trockenem Holz keinesfalls über 25 Prozent liegen. Geeignet sind sowohl Laubhölzer, wie bspw. Buche, als auch Nadelhölzer, wie Fichte und Tanne. Achtung, Altholz ist in den meisten Fällen mit Konservierungsmitteln oder Lacken behandelt und darf deswegen nicht verbrannt werden.

Tipp 3: Ofen regelmäßig warten

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangkehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.

Beratungsservice von Energie Tirol

Interessierte können den neuen Informationsfalter „Richtig heizen mit Holz“ auf dem Gemeindeamt bzw. bei Energie Tirol anfordern. Nähere Infos unter www.tirol.gv.at/richtigheizen, bei Energie Tirol unter der Servicenummer 0512/589913 bzw. per E-Mail: office@energie-tirol.at.

JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(01.07.2012–31.12.2012) **70. GEBURTSTAG**

Erschbaumer Erna
Lackner Josef

90. GEBURTSTAG

Zorn Marianne

80. GEBURTSTAG

Lindmayr Anna
Zelsacher Gottfried

60. GEBURTSTAG

Bosin Helene
Halilagic Fatma
Kalchschmid Ernst



GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger in Schönberg

15. Mai bis 20. November 2012

Danin Poric
Katharina Übergänger
Valentina Übergänger
Lio Buisson
Phillip Knispel
Leony Bosin



Hochzeitsjubiläum

(01.07.2012 – 31.12.2012)

50 JAHRE – GOLDENE HOCHZEIT

Antonia und Wilhelm Sprenger-Steixner
Germana und Johann Stumreich
Josefine und Josef Marth
Maria und Benedikt Pfurtsceller
Helga und Gerold Nagele
Helga und Franz Volgger



Die „goldenen“ Hochzeitspaare

Foto: Siegfried Steixner

Ehrung

Ferdinand Mayr erhielt die Verdienstmedaille des Landes Tirol



Landeshauptmann Platter überreicht die Verdienstmedaille
Foto: Land Tirol

Tag des Ehrenamtes

Auszeichnung durch das Land Tirol

Drei Schönberger wurden mit Vereinsehrenzeichen des Landes Tirol ausgezeichnet: Gerold Nagele, Hermann Eller und Alois Hammer.



Foto: Foto Frischauf, Land Tirol

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3

Redaktion und Schriftleitung:

Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at

Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Wann?	Was?	Wo?	Veranstalter
ab Jänner	Eltern-Kind-Treff	montags von 15.00–17.00 Uhr	Kath. Familienverband
07.01.2013	Neujahrstreffen der Schönberger Vereinsobleute		Gemeinde Schönberg
20.01.2013	Volksbefragung zur Wehrpflicht	Gemeindeamt Schönberg 07–12 Uhr	
05.04.2013	Jungbauernball Schönberg mit den Zillertaler Mandern	Gemeindesaal	Landjugend/Jungbauernschaft Schönberg
02.06.2013	Firmung	Pfarrkirche Schönberg	
22.–23.06.2013	Stubai Schützenbataillonsfest		Schützenkompanie Schönberg
30.06.2013	Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer P. Emil Löffler		
29.05.2014 – 01.06.2014	Internationales Schönberg-Festival	Schönberg-Mühldorf (Bayern – Nähe Altötting)	

Beratungsabend im Gemeindeamt

04.03.2013

Steuerberatung Plank,
Rechtsberatung Mag. Moser,
Bauberatung Ing. Grießer

17.00–19.00 Uhr, bitte um Anmeldung

Tanzkurs

der Jungbauern/Landjugend Schönberg
mit der Tanzschule Polai

ab 29. 01. 2013 im Gemeindesaal Schönberg

Anmeldung unter: 0664/3920852 bei Norbert Steixner
Beitrag: € 85,00 für Mitglieder, € 95,00 für Nichtmitglieder



Hol Dir Dein Wohnbaugeld! Die neue Sanierungsförderung des Landes Tirol

Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu sanieren zahlt sich jetzt doppelt aus. Sie erhalten mehr Wohnkomfort, mehr Lebensqualität und niedrigere Heizkosten. Wer dabei energiesparend und ökologisch saniert, kann sich über höhere Zuschüsse und Förderungen freuen.

Das Land Tirol, Energie Tirol und unsere Gemeinde laden herzlich zur Informationsveranstaltung „**Hol Dir Dein Wohnbaugeld!**“ am **Mittwoch 16. Jänner 2013 um 19.00 Uhr in Volders** ein.

Vorgestellt werden u.a. die neuen Förderbestimmungen, die Förderhöhen und die Voraussetzungen für den Erhalt des Fördergeldes. Im Anschluss an die Vorträge erhalten Sie die Möglichkeit einer persönlichen und kostenlosen Beratung durch die ExpertInnen von Energie Tirol und der Wohnbauförderung.

Mittwoch 16. Jänner 2013

Gemeindesaal Volders – Bundesstraße 24c – 6111 Volders
Beginn 19:00 Uhr



Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Juni 2013